

## Freiwilligendienst-Ordnung für eigenfinanzierte Auslandseinsätze

Diese Ordnung gilt für das Freiwilligenprogramm von Hoffnung INTERNATIONAL e.V. (HI) im Auftrag von EBM INTERNATIONAL als ein generationsübergreifender, weltoffener und internationaler Freiwilligendienst für interessierte Personen im Alter ab 18 Jahren und diese in der Lage sind die Kosten des Freiwilligendienstes selbst zu tragen. Hierfür berät HI die Bewerber durch entsprechende Kalkulationshinweise für eine vorbereitende Entscheidungsfindung.

Freiwillige können sich in Afrika, Lateinamerika, der Türkei oder Indien in Kirchengemeinden, Kinder- und Jugendprojekten, bei Baueinsätzen und landwirtschaftlichen Projekten, oder im medizinischen Bereich engagieren. Ein Freiwilligendienst in Zusammenarbeit von Hoffnung International e. V. mit EBM INTERNATIONAL bietet die ideale Möglichkeit zum kulturübergreifenden Lernen.

Das Freiwilligenprogramm unterstützt die Mitgliedsunionen von EBM INTERNATIONAL vor Ort in ihrem kirchlichen, gesellschaftlichen und entwicklungspolitischen Engagement. Die Durchführung eines Freiwilligendienstes hat das Ziel, dass interessierte Personen die Arbeit vor Ort kennen lernen, ihre Kräfte und Kompetenzen gemäß dem Bedarf einsetzen, von den Partnern lernen und sich in ihrer Persönlichkeit entwickeln. Sie sollen ebenfalls langfristig für ein weiter gehendes Engagement sensibilisiert werden.

Der Verein bezweckt:

1. den internationalen Austausch von Freiwilligen für folgende Arbeitsgebiete:
  - Sozialarbeit
  - Entwicklungshilfe
  - Arbeit mit Kranken, Behinderten und Benachteiligten
  - Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
  - kirchliche Arbeit
2. entwicklungspolitische und - pädagogische Arbeit
3. Leistung von humanitären Hilfen.

Folgende Regeln sind im Rahmen dieses Programms zu beachten:

1. Der Freiwilligendienst dauert i.d.R. 3-12 Monate.
2. Der Einsatz wird vom EBMI Missionsbüro in Elstal koordiniert und direkt mit der Partnerunion, mit einem Repräsentanten von EBM INTERNATIONAL vor Ort, der Einsatzstellenleitung und den Freiwilligen vorbereitet.
3. Die Voraussetzungen für einen Freiwilligendienst sind folgende:
  - Offizielle Bewerbung bei Hoffnung International oder EBM INTERNATIONAL
  - gute Kenntnisse der jeweiligen amtlichen Landessprache (Englisch, Französisch, Portugiesisch Spanisch oder Türkisch)
  - eine stabile körperliche und seelische Verfassung
  - eine unabhängige Empfehlung (Referenzen einer Person aus dem Umfeld des Bewerbenden)
  - Vorsorgeuntersuchungen durch Arzt oder Tropenmediziner (bitte erst nach Zusage des Einsatzplatzes).
4. Eigene finanzielle Voraussetzungen **für einen Kurzzeit Freiwilligendienst** (selbstfinanziert)

Der Bewerber erklärt sich bereit, die Kosten für den Flug, das Attest, Impfungen, Visa, Versicherungen (Kranken-, Pflege-, Unfall-, Haftpflichtversicherung), die Monatspauschale für Verpflegung und Transport im Einsatzland, einen entsprechenden Verwaltungskostenanteil zu tragen. Dem Bewerber wird empfohlen, für die Zeit des Einsatzes Einzahlungen für seine Altersvorsorge vorzunehmen.

Nachdem Schritte zur Vermittlung des Freiwilligendienstes unternommen worden sind, behält sich EBM INTERNATIONAL im Falle einer Absage vonseiten der Freiwilligen vor, ihm für den angefallenen Verwaltungsaufwand eine Aufwandsentschädigung von 300,- € in Rechnung zu stellen.

5. Leistungen von Hoffnung International/EBM INTERNATIONAL

Hoffnung International/EBM INTERNATIONAL übernehmen die mit der Koordinierung verbundene Verwaltungsarbeit in den Missionsbüros (Europa, Afrika/Lateinamerika/Indien/Türkei) und die Vermittlung von Unterkunft und Verpflegung im Einsatzland. Sie stellen den Freiwilligen eine Kontaktperson/Mentor zur Verfügung, die den Freiwilligendienst begleitet. Sorgt für eine Stellenbeschreibung, die einen Einblick für den künftigen Einsatz bietet.

9. Die Begleitung der Freiwilligen verläuft nicht im Rahmen einer offiziellen Anstellung bei HI oder EBM INTERNATIONAL. Beide tragen nicht die Kosten für evtl. gesundheitliche und andere Schäden, die aus einem solchen Einsatz entstehen.
10. Die Zustimmung und Angaben zu Zeit, Einsatzort und Aufgabenbeschreibung des Freiwilligendienstes werden in einem „Freiwilligen-Dienstvertrag“ durch die Freiwilligen und je einen Vertreter von EBM INTERNATIONAL und Hoffnung International e.V. bestätigt.
11. Nach Beendigung des Freiwilligeneinsatzes wird von den Freiwilligen ein Feedback erbeten, und die Freiwilligen erklären sich bereit, auf Anfrage bei Veranstaltungen von der Missionsarbeit und dem Freiwilligendienst zu berichten.
12. Die Teilnehmer haben einen Anspruch auf eine schriftliche Bestätigung ihres Freiwilligeneinsatzes durch die Entsendeorganisation.
13. Gleichstellungsklausel: Alle Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Hoffnung International e.V. ist ein zertifiziertes Unternehmen des Verbundes evangelischer Freiwilligendienste.

Elstal, Mai 2025

